

DAS OFFENE OHR



Ausgabe Nr. 114

Juni / Juli 2020

Zusammenarbeit aller Blumenauer Gemeinschaften



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Also haben wir zum ersten Mal eine virtuelle Redaktionssitzung abgehalten:



Von links oben:
Martina Irmischer / Martina Ederle
Christine Beck / Andrea Lang

Monika Hechler
(konnte an der virtuellen Redaktionssitzung
nicht dabei sein)

Obwohl Corona-bedingt keine Veranstaltungen stattfinden konnten, haben wir genügend Beiträge erhalten, um eine – wenn auch dünnere – Ausgabe Juni/Juli zusammen zu stellen. Das freut uns natürlich sehr, und wir hoffen, dass unser „Offenes Ohr“ ein kleines bisschen Abwechslung in den momentan etwas eintönigen Alltag bringt. Die nächste Ausgabe wird hoffentlich wieder umfangreicher und vielleicht füllt sich auch unser Terminkalender wieder.

Also halten Sie durch und bleiben Sie gesund!

Die Redakteurinnen im Home-Office

Das „Offene Ohr“ auf einen Blick:

Von Lesern für Leser: Ode an den Bruch	Seite 2
Hundetraining / Hundetipps	Seite 3
Suche/Biete: Kieselsteine abzugeben	Seite 4
Von Lesern für Leser: Rhabarber + Rezept	Seite 4
Kath. Kirche: Jugendamt sucht Pflegefamilien	Seite 5
Ev. Kirche: Gottesdienste während der Corona-Zeit	Seite 6
Siedlergemeinschaft: Neues vom Siedlerbau	Seite 7
SCB Abt. Tennis: Bericht aus der Geschlossenen	Seite 8
NABU: Anwanderung der Amphibien	Seite 9
Sängerrose: Corona-Virus stoppt Veranstaltungen und Gratulationen	Seite 10
Terminkalender Juni / Juli 2020	Seite 12

Von Lesern / für Leser

Ode an den Bruch

Wie schön es ist, im Bruch spazieren zu gehen.
Die Jahreszeiten sich wechselnd kleidend zu sehen.
Die Natur streift ab ihr weißes, ihr grünes, ihr strahlend gelbes
und anschließend ihr farbenfrohes Gewand;
So ziehen das Jahr und die Zeit ins Land.

Die Nebelschwaden ziehen über die Felder in der frühen, in der stillen Morgenstunde;
Vogelschwärme ziehen kreisend ihre Runde.
Machen sich zu Tausenden bereit gen Süden zu fliegen,
um im Frühjahr zurückzukehren in unseren Bruch, den sie (und wir) alle so lieben.

Die Sonne taucht in ihr abendrotes Wolkenkissen.
Die Ähren, die sich sanft im Winde wiegen - solch einen Anblick möchte niemand missen.
Wie Eichendorff in seinem Gedicht bereits die passenden Worte fand,
fliegt hier die Seele mit breiten Flügeln über (unseren Bruch und) das stille Land.

Doch Stopp - etwas ist anders, etwas durchbricht die Idylle:
Dämpfe steigen empor in Hülle und Fülle.
Zick Zack muss der Spaziergänger gehen,
um ja keinen Kothaufen zu übersehen.
Auch hier zeichnen sich alle Färbungen der Natur gar prächtig ab: mal schwarz, mal braun oder
gelblich - mal körnig, mal glatt.
Große Platscher oder aufgetürmt und klein ...
Egal, welche Form - man tritt einfach wunderbar hinein.
Dann hängt es an der Sohle des Winterschuhs
oder (ganz lecker) bei offenen Sandalen gleich direkt am Fuß.
Dampfend und stinkend in der Sommerhitze
oder im Winter nahezu künstlerisch geformt wie eine Eisbergspitze.
So liegt sie, die Kacke mal hier und mal dort
und das herrliche Herrchen ist sich zu schade zum Bücken und räumt sie nicht fort.
Da wird einfach weitergegangen und das Geschäft des Lieblings ignoriert.
Scheiß doch drauf, dass das die Idylle im Bruch zerstört!

Eine große BITTE

Bitte nutzen Sie für die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde auf den Wegen im Bruch (bzw. generell auf den Wegen und Gehsteigen) die dafür vorgesehenen Kotbeutel. Hunde machen unglaublich viel Freude – jedoch nicht, wenn man beim Spaziergang ständig in Tretminen läuft.

VIELEN DANK!

Text: Verfasser der Redaktion bekannt

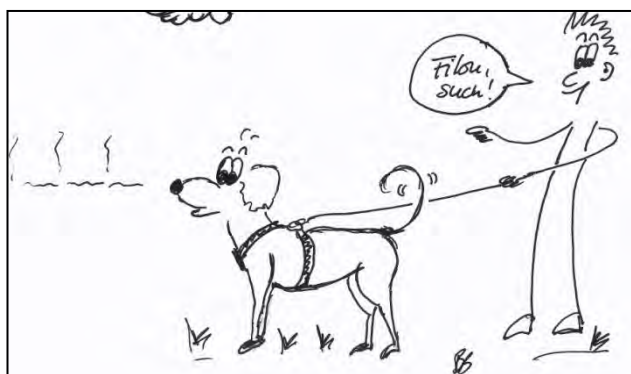


Hundetraining / Hundetipps



Grundsätzliches: Meine Tipps basieren auf meinem Wissen aus der Fachliteratur, aus Seminaren und meinen eigenen Erfahrungen im Hundetraining. Im Allgemeinen behandle ich hier typische Situationen und Lösungen für Schwierigkeiten rund um den Hund.

Jeder Hund und jedes Mensch-Hund-Team sind jedoch einzigartig, sodass es auch immer wieder darauf ankommen kann, den speziellen Einzelfall zu betrachten.



Was tun mit einem hochaktiven Hund?

Mantrailing, die "Spurensuche" für den Hund (Personenspürhund)

Gemütliche und entspannte Hunde sind etwas Wunderbares - vielleicht etwas langweilig - aber leicht zu führen und mit wenig Potenzial für Unsinn und Krawall!

Derweil scheinen einige Artgenossen geradezu mit der Pfote in der Steckdose zu schlafen und strotzen vor Energie und Tatendrang.

Manch ein Halter hat sich daher ein straffes Programm für sich und seinen Hund erdacht und bietet seinem Hund tagtäglich ein umfassendes Abenteuerprogramm. Dies kann dann aber ebenso unerwünschte Nebenwirkungen haben wie ein zu wenig ausgelasteter Hund.

Auf der Suche nach der richtigen Beschäftigung und einer guten Balance zwischen körperlicher und mentaler Auslastung bietet sich eine Aktivität besonders an:

Das Mantrailing

Hier möchte ich das Mantrailing einmal vorstellen und kurz erklären.

Dass Hunde einen unglaublich guten Geruchssinn haben, ist bekannt und dennoch: wie gut der Nachfahre des Wolfes Geruch wahrnehmen und Geruchsspuren verfolgen kann, glaubt man erst, wenn man es wirklich einmal gesehen und erlebt hat.

Das Mantrailing ist eine bestimmte Art der Personensuche

Dabei sucht der Hund anhand des persönlichen Geruchsprofils eine bestimmte Person.

Der Mensch tritt als Hundeführer während eines Trails in den Hintergrund und lässt sich von seinem Hund führen. Das ist eine ungewohnte Perspektive im Hundetraining und führt zu teilweise sehr erstaunlichen Effekten.

- Unsichere Hunde gewinnen an Sicherheit
- Ängstliche Hunde stärken ihr Selbstbewusstsein
- Hochaktive Hunde werden vor allem mental ausgelastet, ohne dabei körperlich immer noch fitter zu werden
- Das gegenseitige Verständnis von Mensch und Hund wird vertieft und verbessert

Okay, nun darf nicht verschwiegen werden, wo die Nachteile stecken.

Das Mantrailing erfordert besonders in der Anfangsphase etwas Geduld beim Menschen.

Es dauert manchmal einige Wochen, bis das "Konzept" der Spurensuche vom Hund erkannt wird. In dieser Zeit muss öfter in kurzen Einheiten geübt werden.

Hat der Hund dann seine Aufgabe, einen Menschen zu suchen, verstanden, kann der Trail bald länger und anspruchsvoller werden und in den unterschiedlichsten Gebieten verlaufen.

Sollten Sie Lust bekommen haben, mit Ihrem Hund das Trailen einmal auszuprobieren - "schnuppern Sie doch mal rein!"

Einführungskurse gibt es sonntags ab 14:30 Uhr im Tierheim Weinheim.

Jeweils eine kurze Einheit Theorie und eine Übungseinheit für die Praxis.

Näher Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Tierheims Weinheim oder unter: www.peterweihrauch.de

Text: Peter Weihrauch / Bild: Birgit Baldauf

Biete – Suche

Etwa 10 Schubkarren-Ladungen Kieselsteine müssen dem Spielparadies für unseren Sohn weichen. Für Selbstabholer gerne kostenlos abzugeben! Es gibt einen separaten Zugang zum Garten, d.h. die Steine können auch ohne Kontakt zu uns derzeit abgeholt werden. Bei Interesse gerne melden bei:

Anna Gerber

Mobil: 0176-70955237

Von Lesern / für Leser

Es ist wieder soweit: ein Hoch auf den Rhabarber

Der Rhabarber ist eines der kalorienärmsten Gemüse überhaupt. Der fruchtig-saure Rhabarber kam ursprünglich aus der Himalaya-Region nach Europa und wurde wegen seiner Nährstoffe als Heilpflanze für zahlreiche Leiden und Zwecke eingesetzt. Heute bietet uns der Rhabarber nicht nur gesundes, sondern auch eine breite Palette an süßen und sauren Leckereien für die Frühlingsküche – aber Achtung: zu viel davon schadet.

Süß oder sauer

Genau das bietet Rhabarber. So kann man die Stiele als Kompott, im Kuchen, oder Saft genießen. Wenn man es süßer mag, nimmt man eher die roten bis hellroten Rhabarber Stiele. Der zwischen süß und mild-sauer variierende Geschmack ist besonders geeignet für z.B. Kuchen. Sauer hingegen sind die grünen Stiele mit grünem Fleisch.



Wie gesund is(s)t der Rhabarber wirklich?

Die farbigen Stiele, die nur 13 kcal auf 100 g, und daher praktisch fettfrei sind, sind zudem reich an gesunden Nährstoffen. **Vitamin C** stärkt das Immunsystem. 100 g Rhabarber decken bereits ein Drittel des Tagesbedarfs. Das reichlich vorhandene **Vitamin K** im Rhabarber sorgt für eine gute Blutgerinnung und unterstützt zudem die Knochenbildung. Die Mineralstoffe **Kalium und Calcium** im Rhabarber sorgen für ein starkes Herz und begünstigen zudem noch den Muskelaufbau. *Glücklich sein mit Mangan*: Man benötigt wenig, aber ohne gehts nicht! Denn das Spurenelement Mangan unterstützt die Bildung unserer Glückshormone (Dopamin) in unserem Körper.

Wichtig zu beachten:

Rhabarber liefert eine große Menge an Oxalsäure, welches die Aufnahme von Magnesium, Eisen und Kalzium im Blut hemmen kann. Viel Säure enthalten die Blätter, weshalb diese nicht verzehrt werden sollten. Zudem hat der Rhabarber im rohen Zustand einen größeren Oxalsäure-Anteil und sollte nicht roh verzehrt werden. Auch sollte man Rhabarber nur in kleinen Mengen konsumieren, da zu viel von der Oxalsäure giftig auf den Körper wirken kann.

Quelle/Text: fitforfun / Andrea Lang

Und hier noch ein leckeres Rhabarber Rezept

12 Muffinförmchen (12 Portionen)

FÜR DIE MUFFINS

125 g Rhabarber, **200 g** Erdbeeren, **80 g** Sonnenblumenöl, **120 g** Zucker, **1 Prise** Vanille-Extrakt, **1 EL** Milch, **2** Eier, **150 g** Naturjoghurt, **250 g** Mehl, **1 Prise** Salz, **2 TL** Backpulver

Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Die Mulden eines Muffinblechs mit Muffinförmchen auslegen.

Erdbeeren und Rhabarber waschen, ggf. schälen und schneiden. Öl, Zucker, Vanille-Extrakt, Milch und Eier verquirlen, dann Joghurt dazugeben. Mehl, Salz und Backpulver miteinander vermischen und unterheben. Die Hälfte der Erdbeeren und Rhabarber unter den Teig heben.



Muffinförmchen mithilfe eines Eisportionierers mit Teig befüllen. Restliche Erdbeeren und Rhabarberstückchen auf dem Teig verteilen und leicht andrücken. Muffins im vorgeheizten Ofen ca. 25-30 Minuten backen.

Quelle/Text: fitforfun / Andrea Lang

Katholische Kirchengemeinde

Für Sie eine Aufgabe – Für das Kind eine Chance

Das Jugendamt sucht freiwillige Helfer*innen für die Zeit der Corona-Krise

als Bereitschaftspflegefamilien und als Kurzzeitpflegefamilien

Kleine Kinder von 0 bis 2 Jahren, die aufgrund einer akuten Krisensituation vorübergehend nicht in ihren Familien bleiben können, werden bis zur Klärung der familiären Verhältnisse zeitlich befristet in einer engagierten Familie betreut.

Die freiwilligen Helfer*innen sollten Erfahrung in der Betreuung von Kindern zwischen 0 und 2 Jahren mitbringen.

Unsere Leistungen

- Aufwandsentschädigung in Höhe von 51 € / Tag
- Fachliche Beratung und Begleitung durch eine erfahrene Fachkraft des Pflegekinderdienstes

Voraussetzungen

- Eine Eignungsfeststellung wird in zwei Gesprächen (davon mindestens einem Hausbesuch) durchgeführt.
- Ein Fragebogen zur persönlichen Lebenssituation muss von Ihnen ausgefüllt werden.
- Ein aktuelles, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis wird benötigt.

Kontakt und Informationen erhalten Sie über:

Angelika Bäuschlein,
E-Mail: angelika.baeschlein@mannheim.de /
Telefon: 0621/293-6261
Katharina Gall,
E-Mail: katharina.gall@mannheim.de
Telefon: 0621/293-6268

Beate Tsangaris,
E-Mail: beate.tsangaris@mannheim.de /
Telefon: 0621/293-6266
Helma Mader, E-Mail: helma.mader@mannheim.de
Telefon: 0621/293-6267

Anmerkung: Die katholische Kirchengemeinde/Siegfried Heid hat vom Kath. Pfarrbüro Schönau diese Information zur weiteren Verteilung erhalten

Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen-Scharhof-Blumenau



Überleben können wir nur gemeinsam - solidarisch ist man nicht allein!

Die Ausbreitung des Corona-Virus gehört zu den größten Herausforderungen der jüngsten Geschichte. Die Kirche hat als gesellschaftliche Kraft eine große Mitverantwortung. Sie ist selbst auf eine harte Probe gestellt. Gleichzeitig will sie Halt geben.

Als Kirche arbeiten wir eng mit der Stadt und dem Mannheimer Gesundheitsamt zusammen. Wir rufen dazu auf, die notwendigen Maßnahmen von Bundesregierung und Kommune mitzutragen. Denn sie sind notwendig.

Wir sind in Sorge um die Kranken und bitten darum, die Kranken, die Angehörigen, die Menschen in den Gesundheitsdiensten und die Besorgten in die Gebete einzuschließen. Quelle: Homepage Ekma

Seit dem 4. Mai dürfen in Baden-Württemberg wieder Gottesdienste gefeiert werden. Leider ist die Bedrohung durch die Corona-Pandemie noch nicht vorüber, deshalb müssen die Gottesdienste so gestaltet sein, dass von ihnen kein Infektionsrisiko ausgeht. Diese Verantwortung ist Ausdruck von Fürsorge und Schutz unseres Glaubens. Unsere Landeskirchen haben daher gemeinsame Schutzkonzepte erstellt. Diese Vorgaben müssen dringend umgesetzt und eingehalten werden.

Ab dem 17. Mai können in der Emmaus Kirche in der Schönau Gottesdienste sonntags um 10 Uhr und in der Dreifaltigkeitskirche ab Pfingsten immer sonntags ab 9.30 Uhr besucht werden. In der Blumenau finden bis voraussichtlich zum Erntedankfest keine Gottesdienste statt.

Auch bleiben die Gemeindehäuser wegen Infektionsrisiko bis auf Weiteres geschlossen. Gruppen und Kreise sowie Veranstaltungen finden nicht statt.

Bei neuen Erkenntnissen werden Ihnen die Änderungen sofort mitgeteilt.

Bitte bleiben Sie geduldig und gesund!

Text: L. Freund

Anzeige



KIOSK BLUMENAUER TREFFPUNKT

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5-19 Uhr, Sa 6-19 Uhr

Sonntags geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Amend und Team (Tel.: 0621 43704898)

Unser Sortiment:

Backwaren / frisches Obst und Gemüse / Eier L und XL von Freddys Hühnerhof, Worms / Wurstwaren und Fleischsalat vom Metzger / heiße Frikadellen, Fleischkäse, Bock- und Rindswurst / Lotto Toto / RNV-Fahrkartenverkauf / Hermes Paketversand / Zeitschriften/Zeitung / Hygieneartikel / Lebensmittel / belegte Brötchen / Kaffee, Milchshakes / große Auswahl an Getränken / Bewirtung in der Bomber-Stube und im Innenhof

Die Grillsaison ist eröffnet! Wir bieten Grillsteak, Bratwurst, Spieß, Schweinebauch – auch auf Vorbestellung.

Neu bei uns: Verschiedene Eissorten, frische Milchshakes und Eiskaffee – auch zum Mitnehmen.

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsten und schöne Feiertage!

Siedlergemeinschaft Blumenau



Heute, 8. Mai im Frühling 2020, wurde der 75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges gedacht. Dieses Jahr ist vieles anders, so auch dieser Gedenktag in Stille mit einer besonderen Wirkung. In Zeiten von Corona ist man auf Abstand bedacht und hält sich an die Maskenpflicht. Was bisher verboten war, wird nun zur Pflicht. Auf der anderen Seite sind Freiheiten, die in unserem Grundgesetz verankert sind und seit Jahrzehnten von vielen Generationen gelebt werden konnten, eingeschränkt. Der Verzicht macht uns bewusst, wie wertvoll die Rechte aber auch Pflichten in einer Demokratie sind.

Die Verbote und Beschränkungen zeigen Wirkung, sodass derzeit Lockerungen der Maßnahmen angekündigt werden, um den von der Krise betroffenen Menschen eine Perspektive zu geben, ohne die gesundheitlichen Aspekte zu vernachlässigen.

Die Auswirkungen der Krise betreffen fast alle Lebensbereiche eines jeden von uns. So kommt es weiterhin auf jeden einzelnen an, um möglichst unbeschadet durch die Krise zu kommen.

Trotz allem halten wir zusammen!

Wir wünschen uns allen, dass wir auf dem richtigen Weg sind!



Neues vom Siedleranbau

Am 30.4. kam endlich das lang ersehnte Material im Hans-Böttcher-Haus an. Zügig waren die Steine abgeladen und an Ort und Stelle zum Verlegen bereitgestellt. Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften wird nun in den nächsten Wochen das Erdgeschoss entstehen und die Wände zusammen mit dem Kellerabgang betoniert.

Nach wie vor sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen. Also, wenn Ihr Lust habt, ein Teil des Bau-Teams zu werden, meldet Euch bitte bei
Jürgen Migenda
(Telefon 0621/ 772875).

Texte: M. Irmscher / Bauteam;
Bilder: M. Irmscher



SC Blumenau – Abt. Tennis



Bericht aus der Geschlossenen

Einen Bericht darüber zu schreiben, dass es nichts zu berichten gibt, das gehört zum Grand Slam eines Berichterstatters.

Dies ist ein Bericht aus der geschlossenen Abteilung, nämlich der Tennisabteilung des SC Blumenau. Seit Corona leben die Tennissler/innen in der Geschlossenen. Oder besser: Vor der geschlossenen Abteilung im regelkonformen Abstand von zwei Metern. Wer noch anfänglich geglaubt hat, dass SARS-CoV-2 die neue Schlägergeneration für ein brillanteres Spiel sei, wurde schnell eines Besseren belehrt. COVID-19 ist der wirkliche Sportwart. Die nächste Zeit wird uns kein Ball mehr ins Netz gehen, auch wenn wir noch so tennislechzend über den Zäunen hängen und auf die hergerichteten Plätze stieren, die diese Saison noch kein Sportschuh entweiht hat.

Immerhin kommt doch etwas sportliche Bewegung in die Menschenkette, wenn Sportbünde und -verbände das Datum für den Saisonbeginn in den Spielplänen allzu optimistisch von Woche zu Woche neu verkünden. Um in der Sprache Bert Brechts zu reden: Die (Spiel)Pläne sind geprüft, sie sind unverwirklichbar. Covid beliebt, einfach zu bleiben. Selbst die Weisheit, Sport sei gesund, erweist sich als hohle Phrase, wenn Corona mit auf dem Platz steht. Und Corona kennt weder Freund noch Gegner.

Zugegeben, die Ungeduld zehrt, zumal man geneigt ist, an eine eigene, robuste Gesundheit zu glauben, die tendenziell auf Unsterblichkeit hinausläuft. Was allerdings außer Acht lässt, dass man ganz schnell andere auf den Weg zur Intensivstation bringen kann.

Vorsicht und Rücksicht gehören zusammen, passen aber nicht zu Ungeduld. Was nützen die Wünsche für Gesundheit, wenn die der Einsatz beim Tennis spielen ist, jetzt, in Zeiten der Pandemie. Was bleibt, ist zu üben, und zwar uns in Geduld. Übrigens gilt das für alle im Verein und für alle Vereine. Gerne würden wir für die Zeit nach Corona planen, wenn wir nur wüssten, wann das ist und wie Corona dann ist. Da wissen wir genauso viel wie alle anderen. Also so gut wie nichts. Wir können und wollen den Mund nicht zu voll nehmen was das Tennisspielen diese Saison betrifft. Die Mundschutzpflicht lässt das eh nicht zu.

Jetzt ist doch so was wie ein Appell daraus geworden, aber ich habe ja zu Beginn bereits gesagt, dass es nichts zu berichten gibt. Wir jedenfalls scheuen keinen Mundschutz und keinen noch so großen Abstand, damit Sie gesund bleiben. Und auch dieser Bericht kann dazu beitragen, denn wenn Sie ihn lesen, sind Sie sehr wahrscheinlich zu Hause, in einer risikoarmen Umgebung.

Bleiben Sie pandemisch unbedenklich, das wünscht Ihnen und Euch

derzeit die Abteilung ohne Tennis

des SC Blumenau

Text: G. Vogt

Anzeige

Für unsere Mitglieder haben wir stets ein „Offenes Ohr“.

Für jedes Neumitglied bei uns gibt es ein Willkommensgeschenk!

Mehr Informationen:
Tel (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Als Mitglied erhalten Sie 5% p.a. auf Ihr Geschäftsanteil!



**Volksbank
Sandhofen eG**

Die Bank in Mannheims Norden.
In der Region - für die Region.

Naturschutzbund Deutschland Stadtgruppe Mannheim e.V. (NABU)

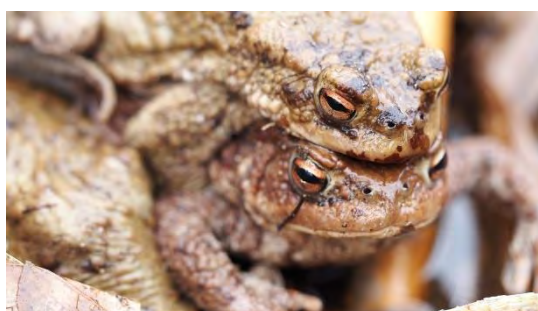
Anwanderung der Amphibien am Viernheimer Weg

Als unsere freiwilligen, fleißigen Helferinnen und Helfer am 1. Februar das Ablachgewässer in Teilbereichen verbesserten (siehe Bericht in der vorigen Ausgabe), ließ das Anwandern der Lurche nicht lange auf sich warten. Neun Amphibienarten sind hier auf der Suche nach geeigneten Tümpeln und Teichen. Erdkröten, Springfrösche und Molche (Teich- und Bergmolche) gehören zu den Frühaufstehern und beginnen ihre Aktivitäten als erste. Knoblauchkröten, Kreuzkröten sowie einige Wasserfrösche warten mildere Temperaturen ab und wir finden diese schönen Lurche erst im März und April vermehrt in den Fangeimern und tragen sie zum Gewässer, wo sie sich verpaaren. Mittlerweile mussten wir Menschen uns mit der Corona-Krise auseinandersetzen, die Amphibien mit der seit Mitte März bis Ende April anhaltenden, sommerlichen Trockenphase, mit Tagstemperaturen von bis zu 26°C. In solch einer Zeit bewegen sich die Feuchtigkeit liebenden Lurche kaum noch und wandern nicht, die Eimer bleiben leer - fast leer, denn es findet sich mal eine ungiftige Ringelnatter, eine Zauneidechse oder manchmal auch Mäuse in den Fangeimern. Ende April/Anfang Mai kam der ersehnte Regen, nicht nur für die Kröten und Frösche, sondern für die Landwirtschaft und den leidenden Wald. Die Amphibien sind wieder unterwegs und das Beste: das Gewässer führt weiterhin reichlich Wasser und es wuseln unzählige Kaulquappen darin umher. Wir Menschen müssen uns noch gedulden und tragen ganz brav Masken.

Michael Günzel NABU MANNHEIM
E-Mail: michael_guenzel@t-online.de
Mobil-Nr.: 0171 584 5307



Erdkrötenpaar im Transporteimer bei dem Versuch, diesen zu verlassen.



Erdkrötenpaar



Knoblauchkröte, eine seltene Art, aber nicht hier in Blumenau. Diese Art sondert einen knoblauchähnlichen Geruch ab, um Fressfeinde abzuwehren.



Daniela, eine Neue in unserem Helferteam aus Blumenau, fand diese Ringelnatter am Fangzaun. Beim Ergreifen stellen sich manche Ringelnattern tot, um einen Fressfeind zu täuschen.



Jungtier der Ringelnatter, die wir auch in den Fangeimern finden und ans Gewässer bringen. Ringelnattern sind Wassernattern, die sich von Amphibien



Oben li + re:
Zauneidechsen sind in Paarungsvorbereitung (Männchen grün im Hochzeitskleid)

Bild links zeigt die eigentliche Paarung. Habe ich selber zum 1. Mal bei dieser Art erlebt.

Unsere Natur vor der Haustüre hat so viel Schönes zu bieten und es lohnt sich immer, sich dafür einzusetzen. Es ist ganz besonders wichtig, unsere Natur zu respektieren und für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Text/Bilder: M. Günzel

Sängerrose Blumenau



Das Corona-Virus stoppt Veranstaltungen und Gratulationen der „Sängerrose“

Liebe Blumenauer Mitbürger, liebe Freunde der „Sängerrose“, seit dem Erscheinen des letzten Offenen Ohrs haben uns viele beunruhigende Nachrichten hinsichtlich des Corona-Virus erreicht. Auch die „Sängerrose“ ist davon betroffen. So werden - bis auf Weiteres - weder Singstunden stattfinden, noch können Veranstaltungen wie der Vereinsausflug oder das Helferfest stattfinden. Auch Ständchen zu runden Geburtstagen oder Jubiläen sind derzeit nicht möglich. Auch persönliche Gratulationen zu diesen Gelegenheiten werden wir in nächster Zeit aus Rücksicht auf Ihre und unsere Gesundheit unterlassen müssen.

Wir möchten hierdurch einen Beitrag dazu leisten, dass sich das Corona-Virus auf der Blumenau nicht weiter ausbreiten kann und unsere Blumenauer Mitbürger von diesem lebensgefährlichen Virus möglichst verschont bleiben.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie von der Corona-Pandemie verschont bleiben, und dass sich eventuell Betroffene baldmöglichst wieder erholen, damit wir unsere weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr wieder bei guter Gesundheit gemeinsam miteinander feiern können.

Bitte bleiben Sie gesund, seien Sie geduldig und befolgen Sie die empfohlenen behördlichen Anordnungen! Wir sind überzeugt, dass wir die derzeitige Krise überwinden können, wenn wir - ohne uns körperlich zu nahe zu kommen - fest zusammenhalten.

Alles Gute und beste Gesundheit wünscht Ihnen die „Sängerrose“ Blumenau!

Text: J. Klopsch

Drahttraum

Daniela Thiele

**Individuelle Dekorationen und
Geschenkideen aus und mit Draht**

Wieder erhältlich für Balkon
und Garten:

Kugeln mit Solarbeleuchtung
Individuelle Sonderanfertigungen

Telefon: 0172-3419526

www.drahttraum.de



Guckert's Hofladen

Alter Frankfurter Weg 36

68307 Mannheim

Tel. 0621-78 37 26

Öffnungszeiten: Di + Mi 14 – 18.30 Uhr,

Do + Fr 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr,

Sa 9 – 12 Uhr

Für nähere Informationen
besuchen Sie bitte unsere Website

www.guckertshof.de

In unserem Hofladen

*bieten wir Ihnen zu unserem bekannten
Sortiment wie
Bauernbrot, Eier, Wurst und Käse,
Obstsäfte, Liköre etc.*

*außerdem unsere **Grillspezialitäten** wie*

- *Eingelegte Steaks von Rind, Pute und
Schwein*
- *Grillbratwürste*
- *Grillschnecken*
- *Spieße*
- *Cevapcici*

Unsere Spargelsaison geht bis Mitte Juni

täglich frischer Spargel

- auf Wunsch auch geschält -

Terminkalender Blumenau

Wann?	Uhrzeit?	Wo?	Was?
Sa., 13.06.20			Vereinsausflug Sängerrose entfällt
Fr., 24.07.20	18:00 Uhr		Helferfest Sängerrose entfällt
Die Termine für den Seniorenkreis Jona (donnerstags) und den Frauenkreis Jona (montags) fallen bis zu den Sommerferien aus			

Die nächste Ausgabe des
„Offenen Ohrs“ erscheint im
August / September 2020

Redaktionsschluss ist am

6. Juli 2020

Bei Fragen oder Anregungen
wenden Sie sich gerne an die
Redakteurinnen

Herausgegeben von: Ev. Dreieinigkeitsgemeinde, Förderverein Blumenauer e.V. kath. Seelsorgeeinheit MA-Nord, Sängerrose Blumenau, SC Blumenau e.V., Siedler- und Eigenheimergemeinschaft MA-Blumenau, Chor-à-Blu, SC Blumenau Tennis

Redaktion:

Christine Beck, Nordhäuser Weg 11, Tel. 78 78 42, E-Mail: cd.beck@freenet.de
Martina Ederle, Brockenweg 26, Tel. 78 68 91, E-Mail: mmf-ederle@t-online.de
Monika Hechler, Halberstadter Weg 11, Tel. 7897990, E-Mail: monika.hechler@web.de
Martina Irmscher, Nordhäuser Weg 9, Tel. 77 33 82, E-mail: martina.irmscher@freenet.de
Andrea Lang, Quedlinburger Weg 19, Tel. 7896863, E-Mail: dalang-blumenau@t-online.de

Bankverbindung: Volksbank Sandhofen, BLZ 670 600 31, Konto-Nr. 31332346

IBAN: DE11 6706 0031 0031 3323 46, BIC: GEN0DE61MA3

Auflage: 580 Exemplare

Das Offene Ohr im Internet: www.verband-wohneigentum.de/se-mannheim-blumenau

Anzeige

Anzeige



Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiter Christiane Linder
Max Winterhalter Ring 16a, 68307 Mannheim
0621 7898705
Christiane.Linder@vlh.de
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder
im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de



Mehr für mich.

Sofort?
Kein Problem!
7 Tage erreichbar
0172 – 4735825

Ob groß ob klein
Wir finden jede Arbeit fein

Beseitigung von
Schimmel- und
Wasserschäden

Malermester Stefan Nutz 0621-782261
Malermester-Mobil:
0172-4735825
Lissaer Weg 3